

Von Linz aus agierende „Datenrettung Austria“ eröffnet heuer drei Standorte

# „Erfolgsquote liegt bei 90 Prozent“

„Da, wo Programmierer aufhören, fangen wir erst an“, lächelt Marko Huemer. Mit seiner Firma „Datenrettung Austria“ hat sich der 30-Jährige europaweit einen Namen gemacht. Das Labor in Linz ist auch Anlaufstelle der Polizei.

Seit 2007 ist das Linzer Datenrettungs-Unternehmen in Europa auf Expansionskurs. 2015 werden drei weitere Standorte in Düsseldorf, Stuttgart und London eröffnet. „Unsere Erfolgsquote liegt bei 90 Prozent“, erzählt Marko Huemer stolz, der in Österreich geboren ist. Seine Wurzeln allerdings hat der 30-Jährige in Bosnien und Amerika. Kein Problem für ihn daher, dass in der in die Linzer Starhembergstraße übersiedelten Firmenzentrale ausschließlich Englisch gesprochen wird.

Hier ist die Datenrettung

Die scheinbar verloren gegangenen Daten von Festplatten und Computer-Servern werden im Labor in der Linzer Starhembergstraße gerettet. ▶



Foto: Datenrettung Austria/Rosenthaler

Austria nun in der Lage, 500 Kundenaufträge täglich zu bearbeiten. Durch eine neu entwickelte Technologie ver-

kürzt sich die Bearbeitungszeit nochmals um 50 Prozent. Das Geheimrezept? „Unser Erfolg basiert rein

auf der außerordentlichen Leistung unserer hochmotivierten Mitarbeiter, die täglich alles geben“, so Huemer.

## Private Vorsorge schließt Pensionslücke

Das staatliche Pensionssystem stößt an seine Grenzen. Jahr für Jahr muss der Staat mehr zuschießen, um die Pensionen zu stützen. Im internationalen Vergleich erreichte Österreichs Pensionssystem laut einer aktuellen Studie unter 25 Staaten\* nur Platz 17, in punkto Nachhaltigkeit landete die Alpenrepublik gar nur auf dem vorletzten Platz.

Die gute Nachricht zuerst: Die Lebenserwartung der Männer werde bis 2060 im Schnitt um 4,6 Jahre, jene der Frauen um 4,1 Jahre steigen, rechnet die Statistik Austria vor. Waren im Vorjahr 1,54 Millionen Menschen 65 Jahre oder älter, werden es im Jahr 2060 mehr als 2,7 Millionen sein. Die schlechte Nachricht: Das staatliche Pensionssystem stößt an seine Grenzen. Während derzeit auf 1000 Erwerbstätige 626 Pensi-



onsbezieher kommen, werden es 2060 bereits 856 sein.

„Wer angesichts dieser Entwicklungen jeden Gedanken an private Altersvorsorge verdrängt, hat die Zeichen der Zeit nicht erkannt. Je früher mit der Vorsorge begonnen wird, desto besser stehen die Chancen, die unvermeidli-

che Pensionslücke auszugleichen“, sagt Dr. Gerold Holzer, Fachgruppenobmann der OÖ. Versicherungsmakler. Eine Vorsorgepolizze sichere einen Ruhestand im gewohnten Lebensstandard und ein Stück Flexibilität, damit der Versicherte selbst mitentscheiden kann, wie er das Ausscheiden aus dem Berufsleben gestaltet.

Österreichs Versicherer bieten eine breite Palette an unterschiedlichen Formen der Altersvorsorge, von der klassischen Lebensversicherung, die die finanzielle Absicherung der Hinterbliebenen mit der Altersvorsorge verbindet, über reine Rentenversicherungen bis hin zur fondsgebundenen Lebensversicherung. Die Lebensversicherung zählt zu den sichersten Sparformen. Dank einer garantierten Mindestverzinsung und nicht mehr



Fachgruppenobmann Dr. Gerold Holzer.

verfallbarer Gewinnanteile ist ein Kapitalverlust ausgeschlossen. Dafür hat auch der Gesetzgeber vorgesorgt. „Da das eingezahlte Kapital der Versicherten Sondervermögen ist, kann es auch im Konkursfall der Versicherungsgesellschaft nicht verloren gehen“, weiß Holzer.

\* Melbourne Mercer Global Pension Index 2014

**IHR VERSICHERUNGSMAKLER**  
DIE BESTE VERSICHERUNG

